



Bad Schwartau, 12.09.2014

Pressemitteilung

Abschaffung von Noten: Verunsicherung an den Grundschulen – Schulkonferenzen entscheiden sich für Noten!

Die angeordnete Abschaffung der Noten an den Grundschulen hat viele Eltern verunsichert. An den Schulen herrscht Unsicherheit, wie mit den ersten Klassenarbeiten umzugehen ist.

Dürfen/müssen diese Arbeiten benotet werden? Oder dürfen sie nicht benotet werden? Gibt es eine rechtliche Grundlage dafür, dass keine Noten in den Zeugnissen zwingend keine Noten in den Arbeiten bedingen? Welche Rückmeldungen werden bei Klassenarbeiten erteilt?

Die angeordnete Abschaffung der Noten an der Grundschule zeigt deutlich, dass die Regierung Entscheidungen verankert hat, die die Mehrheit der Beteiligten in Frage stellt. Nach unseren Informationen wird sich die Mehrheit der Grundschulen für die Beibehaltung von Noten entscheiden. Die ersten Entscheidungen hierfür sind bereits gefallen.

Die Entscheidungen erfolgten, um

- eine gewisse Rechtssicherheit und Vorgehensweise im bereits laufenden Schuljahr zu erhalten;
- die ansonsten erforderliche Umstellung der Formulare (Zeugnis usw.) nicht ohne sorgfältige Vorarbeit und Mitarbeit erzwingen zu müssen;
- keine überstürzten Veränderungen einzuführen;
- in Bezug auf Veränderungen der Arbeitsweise, den Schulungsbedarf und die Informationsbeteiligung unter Lehrkräften (und Eltern) gerecht zu werden.

Die Regierung hat es versäumt Alternativen transparent darzustellen und deren Vorteile zu vermitteln.

Veröffentlicht wurde nur ein Entwicklungsbericht, der landesweit im 1.Halbjahr des vierten Schuljahres eingesetzt werden muss. Dieser Entwicklungsbericht ist kein Gewinn. Er erfüllt weniger Anforderungen als das Erteilen von Notenziffern. Er ist weder differenzierter noch individualisierter. So erfahren Schülerinnen und Schüler und deren Eltern im Bereich Mathematik, ob sie sicher, überwiegend sicher, überwiegend unsicher oder auch unsicher „Problemlösen“, „Kommunizieren“, „Argumentieren“, „Modellieren“ und „Darstellen“ können. Wie sollen Eltern mit diesen Information umgehen? Was bedeutet es inhaltlich „Ihr Kind kann überwiegend unsicher modellieren“? Wie sollen Lehrer diese Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler überhaupt verlässlich erfassen?

Hier wird nicht verständlich und konkret ausgedrückt, woran gearbeitet werden kann.

Dr. Katrin Engeln
Am Bormbrook 23
23611 Bad Schwartau
☎ 0451 /8830985

Volker Nötzold
Rensinger Chaussee 4
25548 Kellinghusen
☎ 04822 /362657

k_engeln@arcor.de